

(mas) Der TTC Tuttlingen II hat die Landesligasaison mit einem fünften Platz abgeschlossen. Im letzten Spiel gab es eine 7:9-Niederlage beim VfL Herrenberg. Trotz des Ausfalls von Markus Schmitz und Ralf Kohler zeigte die Mannschaft dabei eine starke Leistung. Wären nicht gleich zu Beginn alle drei Doppel verlorengegangen, wäre so mehr möglich gewesen.

Nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr war klar, dass ein solcher Platz dieser Saison wohl kaum zu erreichen sein würde. Mannschaften wie der TTC Ottenbronn und der TTC Reutlingen hatten personell erheblich aufgerüstet, so dass es für die Tuttlinger hauptsächlich darum ging, mit einem guten Mittelfeldplatz die Klasse zu halten. Das gelang nun mit Platz fünf durchaus, insgesamt wäre aber sicherlich ein dritter Rang in diesem Jahr möglich gewesen.

In Herrenberg zeigte die Mannschaft noch einmal Kampfgeist. Nach dem 0:3-Rückstand nach den Doppeln deutete zunächst viel auf eine glatte Niederlage hin, zumal die Gastgeber mit Tamas Varbeli über den mit Abstand besten Spieler der Liga verfügen. Der ans vordere Parkkreuz aufgerückte Markus Regele schlug sich wacker gegen die Nummer eins der Gastgeber, musste jedoch eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Doch die Tuttlinger kamen nach dem zwischenzeitlichen 0:4 zurück. Siege des in der Rückrunde besten Tuttlingers, Andreas Kohler, gegen Max Hering, von Timo Bausert gegen Georg Gerlach und Jan Lindeman gegen Jürgen Baier machten die Sache wieder spannend. Nach der Niederlage von Kai Ottmar gegen Christian Götzner war es Mathias Streiter mit einem Sieg gegen Jochen Kugler, der seine Mannschaft wieder auf Schlagdistanz zu den Herrenbergern brachte. Doch zwei Niederlagen am vorderen Parkkreuz ließen die Tuttlinger Hoffnungen schwinden: Andreas Kohler musste die Klasse Varbelis anerkennen, und Regele unterlag in einem Fünfsatzspiel Max Hering. Nach einer Punkteteilung am mittleren Parkkreuz - Lindeman holte seinen zweiten Einzelerfolg, Bausert unterlag Baier - die Tuttlinger noch einmal zurück: Siege von Streiter und Ottmar führten zum 7:8, doch im Schlussspiel mussten Regele/Lindeman eine Viersatzniederlage hinnehmen. Die knappe Niederlage hat aber noch ihr Gutes: Die nun punktgleichen Herrenberger konnten mit einem Unterschied von sechs Spielen auf Distanz gehalten werden, so dass schlussendlich der fünfte Platz gesichert werden konnte.